



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Barbara Becker, Maximilian Börtl, Kerstin Schreyer, Thomas Huber, Ilse Aigner, Daniel Artmann, Konrad Baur, Prof. Dr. Winfried Bausback, Dr. Andrea Behr, Dr. Stefan Ebner, Dr. Ute Eiling-Hütig, Kristan Freiherr von Waldenfels, Martina Gießübel, Petra Guttenberger, Josef Heisl, Dr. Gerhard Hopp, Melanie Huml, Petra Högl, Björn Jungbauer, Andreas Jäckel, Andreas Kaufmann, Manuel Knoll, Joachim Konrad, Dr. Petra Loibl, Stefan Meyer, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Dr. Stephan Oetzing, Jenny Schack, Andreas Schalk, Josef Schmid, Helmut Schnotz, Sascha Schnürer, Tanja Schorer-Dremel, Werner Stieglitz, Martin Stock, Carolina Trautner, Steffen Vogel, Peter Wachler CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Markus Saller, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 19/9594, 19/11275

Frauen als Gründerinnen unterstützen

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung über weibliches Unternehmertum und Gründertum in Bayern zu berichten.

Der Bericht soll auf folgende Fragen eingehen:

- Wie haben sich die Gründungsaktivitäten von Frauen in den vergangenen fünf bis zehn Jahren entwickelt? Dabei soll auch auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen durch Banken und Wagniskapitalgeber eingegangen werden.
- Gibt es gezielte Mediations-, Vernetzungs- und Beratungsangebote für Frauen, etwa auch für Übergabende und potenzielle weibliche Unternehmensnachfolgerinnen?
- Existieren spezielle Gründerinnen- und Unternehmerinnenprogramme, etwa auch um die Frauen in ihrer individuellen Familiensituation zu unterstützen?
- Welche Unterstützungsmaßnahmen wären geeignet, damit mehr Frauen unternehmerisch tätig werden können?

- Welche Maßnahmen könnten die Vereinbarkeit von Familie und Gründung verbessern, insbesondere hinsichtlich der Kinderbetreuungsangebote in Randzeiten, der Inanspruchnahme privater Kinderbetreuungsangebote sowie hinsichtlich der Absicherung rund um die Geburt eines Kindes und die Elternzeit?
- Ob und wie wird Unternehmertum und speziell weibliches Unternehmertum an den Schulen derzeit vermittelt? Wie ist die Thematik im LehrplanPLUS an den Mittel-, Realschulen und Gymnasien verankert und wie kann sie noch besser vermittelt werden, z. B. im Fach Wirtschaft und Recht oder durch gezielte Begegnungen im Rahmen von Praktika oder Projektwochen? Und wie werden aktuell Frauen gezielt für technische Berufe, die oftmals Basis für Gründungen im Technologiebereich sind, gewonnen?

Die Staatsregierung wird zudem aufgefordert zu prüfen, inwieweit im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel ein bayerischer Unternehmerinnen- und Gründerinnenpreis ausgelobt werden kann. Ziel ist ein gezieltes Sichtbarmachen von erfolgreichen Unternehmerinnen und Gründerinnen als positive Vorbilder in der Öffentlichkeit.

Die Präsidentin

I.V.

Ludwig Hartmann

IV. Vizepräsident